

Weitere Informationen rund um Bindung, Entwicklung und Stillen:

Informationen der Initiative Babyfreundlich



B.E.S.T.[®] Richtlinien:-
Zehn Schritte zur
babyfreundlichen
Geburtsklinik



Informationsvideo zur Bedeutung von Kolostrum und Muttermilch



Informationsvideo zur Gewinnung von Kolostrum und Muttermilch von Hand



Informationsvideo zu Bindung, Entwicklung und Stillen



Angebote der Elternschule



FAQs rund um Bindung, Entwicklung und Stillen



Bedeutung des Stillens für das Kind

Muttermilch enthält fast alles, was Ihr Kind zum optimalen Gedeihen benötigt. Stillen stimuliert alle Sinne Ihres Neugeborenen. Es schmeckt, riecht, hört und sieht seine Mutter, was die geistige und motorische Entwicklung positiv beeinflusst. Das Saugen an der Brust kräftigt Zungen- und Gesichtsmuskulatur, unterstützt die Sprachentwicklung sowie die Entwicklung des Kiefers und die Zahnstellung.

Stillen schützt vor Infektionskrankheiten durch wertvolle Abwehrstoffe in Kolostrum und Muttermilch, was seltener Erkrankungen und weniger stationärer Behandlung in der Kinderklinik zu Folge hat. Ausschließliches Stillen mindert das Allergierisiko.

Muttermilch fördert die Reifung der Darmschleimhaut, besonders bei Frühgeborenen und reduziert Verdauungsprobleme.

Ein gestilltes Kind kann nicht überfüttert werden, wodurch das Adipositasrisiko und das Risiko für Diabetes verringert wird.

Stillen und Hautkontakt lindern Schmerzen und Stress. Stillen reduziert ein späteres Suchtisiko.

Bedeutung des Stillens für die Mutter

Der Hautkontakt beim Stillen fördert die Milchbildung, und stärkt die Bindung. Die Mutter erfährt, dass sie durch Nähe ihrem Kind Geborgenheit und Schutz bieten kann. Stillhormone fördern gleichzeitig sowohl die Milchbildung als auch die Rückbildung der Gebärmutter. Zudem verringern sie die Ausschüttung von Stresshormonen, was zu mehr Gelassenheit führt.

Stillen ist praktisch, ökologisch, spart viel Zeit und Geld. Muttermilch enthält Nährstoffe in hoher Qualität und ist optimal zusammengesetzt.

Stillen verringert das Risiko, an Brust-, Eierstock- u. Gebärmutterhalskrebs zu erkranken, verringert das Osteoporose Risiko und reduziert das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, sowie das Auftreten von Diabetes

Informationen zu Bindung, Entwicklung und Stillen



ZERTIFIZIERTE
GEBURTSKLINIK



www.babyfreundliche.de

Liebe Eltern,

in unserem Mutter-Kind-Zentrum steht die Förderung der Bindung, der optimalen Entwicklung Ihres Kindes und des Stillens im Mittelpunkt – gemäß den B.E.St.[®]-Kriterien der WHO-UNICEF-Initiative „Babyfreundlich“. Hierzu haben wir für Sie grundlegende Informationen zusammengestellt.

Bindung

Schon unmittelbar nach der Geburt legen wir großen Wert darauf, die Entstehung einer starken Bindung zwischen Ihnen und Ihrem Kind zu fördern.

Durch einen ungestörten Haut-zu-Haut-Kontakt für mindestens 60 Minuten nach der Geburt erleben Sie beide eine innige Begegnung, die den Grundstein für eine liebevolle Verbindung legt. Gern unterstützen wir Sie und Ihren Partner/Partnerin dabei, auch nach der Geburt viel Zeit im Hautkontakt mit Ihrem Kind zu verbringen. Dies stärkt nicht nur die Bindung, sondern vermittelt Ihrem Kind ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit.

Zudem hat der direkte Hautkontakt auch eine schmerzstillende Wirkung.

Entwicklung

Die Förderung der Bindung legt gleichzeitig auch den Grundstein für Sie, die Entwicklung Ihres Kindes mit einem Gefühl von Sicherheit begleiten zu können. Wir unterstützen Sie dabei, Ihr Neugeborenes kennenzulernen und seine Signale zu verstehen.

Starken Einfluss auf die Bindung zwischen Ihnen und Ihrem Kind und auf seine Entwicklung hat auch das Stillen.

Stillen

Neugeborene und Säuglinge benötigen mindestens 8-12 Stillmahlzeiten in 24 Stunden. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Kind für die ersten sechs Monate ausschließlich zu stillen, um die bestmögliche Nährstoffversorgung sicherzustellen. Es wird empfohlen auch während der Beikosteinführung, bis zum zweiten Geburtstag und darüber hinaus weiter zu stillen, so lange Mutter und Kind dies wünschen. Die Menge und Zusammensetzung der Muttermilch wird von den Bedürfnissen Ihres Kindes bestimmt. Die erste Milch, das sogenannte Kolostrum, ist beispielsweise besonders leicht verdaulich und enthält viele wichtige Nährstoffe und Antikörper.

Um sicherzustellen, dass immer die richtige Menge an Milch gebildet wird, ist es wichtig, Ihr Kind so häufig anzulegen, wie es seinem Bedarf entspricht. Durch regelmäßiges Stillen erhält Ihr Körper das Signal, die Milchproduktion entsprechend anzupassen. Außerdem sind die regelmäßigen Mahlzeiten auch für die Gesundheit Ihres Kindes wichtig.

In unserer Klinik legen wir großen Wert darauf, dieses sensible Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage nicht zu stören. Aus diesem Grund bieten wir keine Schnuller oder Sauger an, da diese das Saugverhalten, die Nachfrage und damit die Milchbildung negativ beeinflussen können.

Beratung, Unterstützung, Anleitung

Wir unterstützen, leiten Sie an, beraten und informieren Sie. So erfahren Sie alles Notwendige über die Milchbildung, die verschiedenen Stillpositionen, die Brustmassage und die manuelle Handentleerung. Auf unserer Homepage, z.B. in den FAQs und in den Angeboten unserer Elternschule finden Sie weitere Informationen.

Sollte es aus medizinischen Gründen notwendig sein, dass Sie und Ihr Neugeborenes nach der Geburt getrennt werden, leiten wir Sie an, die Milchproduktion zu initiieren und aufrecht zu erhalten.

Das Team der Neonatologie und Kinderklinik unterstützt Sie ebenso beim Stillen oder Gewinnen von Muttermilch und ermöglicht Ihnen Hautkontakt, so oft dies möglich ist.

Jedes Eltern-Kind-Paar hat unterschiedliche Bedürfnisse. Es ist uns ein großes Anliegen, Sie mit allen Informationen zu versorgen, die Sie benötigen, um die besondere Zeit individuell und bestmöglich für Sie zu gestalten.

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihr Kind auf diesem einzigartigen Lebensabschnitt begleiten zu dürfen!

Herzliche Grüße
Ihr Team des Mutter- Kind- Zentrums